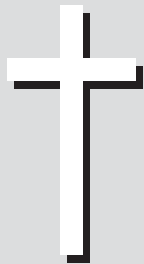




Kreisjugendtag 2007

Montag, 05.03.2007

Bürgerhaus, Quadrath-Ichendorf



Zum Gedenken

In dankbarer Erinnerung bleiben unsere Verbandsmitglieder und Freunde des Fußballsports, die in den drei Berichtsjahren verstarben.

Stellvertretend werden an dieser Stelle genannt:

**Hans Brand
Hermann-Josef Füniger
Karsten Haschke
Lorenz Schütz (sen.)**

Wir werden allen Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

INHALTSVERZEICHNIS

Zum Gedenken an unsere Verstorbenen	2
Einladung und Tagesordnung zum Kreistag 2007	2
Kreisjugendausschuss	3
Meistertafel	4
Kreisübungsleitergemeinschaft	5
Talentförderung / DFB-Stützpunkt	5
Mädchenfußball	6
Kreisjugendspruchkammer	7

Einladung zum ordentlichen Kreisjugendtag

des Fußballkreises -6- Rhein-Erft
im Fußball-Verband Mittelrhein e.V.
am Montag, dem 5. März 2007, um 19.00 Uhr
im Bürgerhaus in Quadrath-Ichendorf

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Ernennung eines Protokollführers und der Stimmzähler
3. Feststellung der stimmberechtigten Anwesenden
4. Geschäftsberichte und Genehmigung des Protokolls des Kreisjugendtages 2004
5. Wahl eines Wahlleiters
6. Entlastung des Kreisjugendausschusses und der Kreisjugendspruchkammer
7. Neuwahlen des Kreisjugendausschusses
 - a) des Vorsitzenden des Kreisjugendausschusses
 - b) Beauftragte für Mädchenfußball
 - c) der Beisitzer des KJAs
 - d) Wahl der Jugendlichenbeisitzer
8. Neuwahlen der Kreisjugendspruchkammer
 - a) des Vorsitzenden
 - b) der 3 Beisitzer u. der 2 Jugendlichenbeisitzer
9. Wahl der Delegierten zum Verbandsjugendtag am 17. 05. 2007 in Hennef
10. Wahl der Delegierten zum Verbandsjugendtag des WFLV am 09. 06. 2007 in Duisburg
11. Wahl eines männlichen und eines weiblichen Jugendvertreters zum Verbandsjugendtag des FVM
12. Anträge
13. Verschiedenes

Die Einberufung des ordentlichen Kreisjugendtages 2007 erfolgt nach § 3 Abs. 3 der Jugendordnung des WFLV in Verbindung mit § 4 Abs. 3 der Jugendordnung des FVM und § 39 der Satzung des FVM. Eingeladen werden alle Vereinsjugendleiter; gemäß § 37 Abs. 3 der FVM-Satzung soll jeder Verein nicht mehr als zwei Vereinsvertreter (zzgl. Jugendvertreter) zum Kreisjugendtag entsenden. Die Vereine können ihr Stimmrecht nicht übertragen.

Mit sportlichen Grüßen

Stephan Velden
Vorsitzender Kreisjugendausschuss

Bericht des Kreisjugendausschusses für die Jahre 2004 – 2006

Die Jugendleiter und die Delegierten der Fußballvereine des Kreises Rhein-Erft wählten auf dem ordentlichen Kreisjugendtag am 19. März 2004 im Bürgerhaus in Quadrath in Anwesenheit zahlreicher Gäste folgenden **Kreisjugendausschuss**:

Vorsitzender

Kreisjugendausschuss: *Stephan Velden*

Beauftragte

für Mädchenfußball: *Ursula Linke*

Kreisjugendwart: *Thomas Fett*

Beisitzer:

*Hannelore Schilling
Hans-Joachim Heine
Hermann-Josef Fünger
Peter Kiel
Willi Reinders*

Jugendliche Beisitzer: *Thomas Falkenberg*

Marc Bilstein

Jugendsprecherin: *Inga Vahlhaus*

Jugendsprecher: *Alexander Uylen*

In die **Kreisjugend-Spruchkammer** wurden gewählt:

Vorsitzender: *Jochen Retsch*

Beisitzer:

*Wilfried Johnen
Hubert Nießen
Hubert Korte
Jürgen Müller
Werner Kießlinger*

Jugendliche Beisitzer: *Timon Kacir*

Markus Krämer

Der Fußballkreis Rhein-Erft hat sich nach einigen Anfangsschwierigkeiten etabliert. Er hat sich zu einem der mannschaftsstärksten Kreise in Fußball-Verband Mittelrhein entwickelt.

Durch zusätzliche Aktionen des Verbandsjugendausschusses, wie z. B. den Talenttag und die 4:4-Turniere der E- und F-Junioren, sind die Aufgabengebiete des KJAs umfangreicher geworden und erfordern ein zusätzliches ehrenamtliches Engagement der einzelnen Ausschussmitglieder.

Unerwartet verstarb im Laufe der Wahlperiode unser langjähriges Mitglied Herrmann Josef Fünger und Thomas Falkenberg ist aus persönlichen Gründen aus dem Jugendausschuss ausgeschieden. Die von ihnen übernommenen Aufgaben mussten zwangsläufig auf die verbleibenden Ausschussmitglieder verteilt werden. Im Frühjahr 2006 wurden Christian Kirfel und Berthold Andel kommissarisch in den Jugendausschuss berufen.

Der verbandsseitig organisierte Spielbetrieb (mit Meisterschafts-, Aufstiegs- und Pokalspielen) der zu den Hauptaufgaben des KJAs zählt, lief im Berichtszeitraum in unserem Kreis im Wesentlichen geregelt und reibungslos ab.

Für gelegentliche Verstimmung sorgten bei den Staffelleitern und den Vereinen die seit Jahren bekannten Mängel, z. B. das unentschuldigte Nichtantreten, das Zurückziehen von Mannschaften während der laufenden Spielzeit, unbegründete Spielverzichte sowie die eigenmächtigen Spielverlegungen ohne Benachrichtigung der Staffelleiter und der Schiedsrichter. Wenn man jedoch die große Anzahl der durchgeführten Spiele zu Grunde legt, so kann dies die durchweg positive Bilanz nicht entscheidend beeinflussen.

Sorgen bereitet uns die Zunahme der Gewaltbereitschaft und Unsportlichkeiten auf und außerhalb der Sportstätten. Dies zeigt auch die steigende Zahl der Verhandlungen vor der Jugendspruchkammer. Hier sind alle Beteiligten aufgefordert diesem Übel mit allen Mitteln entgegenzuwirken.

Die Erledigung des laufenden Schriftverkehrs, die Erstellung von Trainer- und Betreuerverzeichnissen, die Bearbeitung von

Spielberechtigungsanträgen und Turnieranträgen wurden zur Zufriedenheit der Vereine, Eltern und Junioren von den gewählten Ausschussmitgliedern erledigt. Durch die Einführung des DFB-NETs ist die Arbeit für die Vereine erleichtert worden, jedoch für die Staffelleiter bedeutet dies einen erheblichen Mehraufwand an Arbeit. Ein aufrichtiges Dankeschön hierfür an alle Jugendausschussmitglieder.

In den zurückliegenden Jahren wurden wiederum halbjährlich Stützpunktbesprechungen durchgeführt. Die Durchführung dieser Besprechungen gibt den Vereinsvertretern die Möglichkeit, bei der Gestaltung des Spielbetriebes aktiv mitzuwirken und die anstehenden Probleme ausführlicher und kontroverser zu diskutieren. Ich glaube, das ist in den letzten Jahren durchaus gelungen. Die wiederholte Diskussion über veränderte Anstoßzeiten im Juniorensportbetrieb führte in unserem Kreis bisher nicht zu umsetzbaren Ergebnissen. Unerwähnt darf auch nicht bleiben, dass sich gerade durch die regelmäßigen Treffen die Kommunikation zwischen den Vereinsvertretern verbessert. Bei der Durchführung der Stützpunktbesprechungen standen dem Vorsitzenden des Jugendausschusses die Ausschussmitglieder hilfreich zur Seite.

Erwähnt werden muss in diesem Zusammenhang auch die gute Zusammenarbeit des Jugendausschusses mit dem Schiedsrichterausschuss. Für die aufopferungsvolle Arbeit sei Herrn Szyzka und Herrn Knekties an dieser Stelle auch im Namen der Vereine ganz herzlich gedankt.

Spielbetrieb

Für die Spielzeit 2004/2005 wurden insgesamt 518 Mannschaften gemeldet. Unter Berücksichtigung der Zu- und Abmeldungen im Herbst nahmen 526 Mannschaften den Spielbetrieb nach der Winterpause wieder auf.

Die A-Junioren-Mannschaft von Blau-Weiß Kerpen spielte in der A-Junioren Verbandsliga.

Die Vereine Blau-Weiß Kerpen und SC Pulheim spielten in der B-Junioren Verbandsliga.

In den A-Junioren Bezirksligen war unser Kreis mit 6 Vereinen (SpVg Wesseling/Urf., Vikt. Frechen, BV Bedburg, Bor. Kaster/Königshoven, SC Pulheim und 1. FC Quadrath-Ichendorf) und in den B-Junioren-Bezirksligen mit 3 Vereinen (BV Bedburg, SpVg Wesseling/Urf. und Ren. Brühl) vertreten.

Die Vereine BV Bedburg, BW Kerpen und Vikt. Frechen spielten in den C-Junioren-Bezirksligen.

Zu Beginn der Spielzeit 2005/2006 wurden 510 Mannschaften gemeldet. Während der Meisterschaftsrunde wurden im Herbst 6 Mannschaften zurückgezogen. Durch Nachmeldungen in der Winterpause, überwiegend in den unteren Altersklassen, beendeten 514 Mannschaften das Spieljahr.

In der A-Junioren Verbandsliga vertraten die Junioren von BW Kerpen und von der SpVg Wesseling/Urf. unseren Kreis. Die B-Junioren von BW Kerpen spielten wiederum in der B-Junioren-Verbandsliga.

Für die A-Junioren-Bezirksligen hatten sich die Vereine Bor. Kaster/Königshoven, BV Bedburg, BC Berrenrath, BW Kerpen 2 und SC Pulheim qualifiziert. Bei den B-Junioren spielten die SpVg Wesseling/Urf., Ren. Brühl, BV Bedburg, BC Efferen und der SC Pulheim in der Bezirksliga.

In den C-Junioren Bezirksligen spielten der BV Bedburg, BW Kerpen und Vikt. Frechen.

Für die Spielzeit 2006/2007 konnte die Mannschaftsmeldung des Vorjahrs durch den WM-Boom erheblich übertroffen werden. Gemeldet wurden für alle Altersklassen 553 Mannschaften. Unter Berücksichtigung der Zurückziehung und Nachmeldungen werden nach der Winterpause 560 Mannschaften den Spielbetrieb wieder aufnehmen.

In der A- und B- Junioren Verbandsliga ist unser Kreis durch BW Kerpen und den BV Bedburg vertreten.

Für die A-Junioren-Bezirkliga haben sich wiederum 5 Vereine unseres Kreises qualifiziert, nämlich die Mannschaften von Wesseling/Urf, BW Kerpen 2, Bor. Kaster/Königshoven, BV Bedburg 2 und SC Pulheim. Bei den B-Junioren konnten die sportlichen Erfolge der Vorjahre nicht wiederholt werden. Hier vertritt der BC Efferen, Ren. Brühl und BW Kerpen 2 unseren Kreis.

Bei den C-Junioren spielen mit Bedburg, SV Horrem und BW Kerpen wiederum 3 Vereine unseres Kreises in der Bezirksliga.

Die Anzahl der gemeldeten A- und B-Junioren-Mannschaften stagniert in den letzten Jahren. Gerade in diesen Altersklassen kommt es immer wieder zu Zurückziehungen im laufenden Spielbetrieb. Es bleibt abzuwarten, wie sich diese keineswegs positive Entwicklung in den nächsten Jahren auf den Seniorenfußball in unserem Kreis auswirkt.

Die E-, F-Junioren und Bambini tragen nur noch Pflichtspiele aus. Beibehalten haben wir hier die Durchführung von Herbst- und Frühjahrsrunden (sogen. Kleinspielrunden). Die F-Junioren- und Bambini-Mannschaften werden nach Durchführung von Turnierrunden erst im Frühjahr in Staffeln eingeteilt. Diese kindgerechten Spielsysteme sind zu einer Selbstverständlichkeit bei der Organisation des Spielbetriebs geworden und werden von den Kindern mit großer Spielfreude angenommen. Es bleibt zu hoffen, dass auch die Erwachsenen (Eltern, Trainer und Betreuer) die Notwendigkeit dieser Spielreform bei unseren Kleinsten erkennen und uns weiterhin bei der Durchführung tatkräftig unterstützen.

Für die Vereine mit kleineren Jugendabteilungen ist die Bildung von Staffeln mit 7er-Mannschaften sicherlich von Vorteil. So konnten bei den D-Junioren in den letzten Jahren jeweils Staffeln mit 7er-Mannschaften gebildet werden.

Das Angebot zur Meldung von Spielgemeinschaften zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebes wird nur von wenigen Vereinen angenommen.

Pokalspiele

Neben den Meisterschaftsspielen wurden bei den A-, B-, C- und D-Junioren auch Pokalspiele durchgeführt. Die Pokalspiele wurden im Frühjahr auf einer Platzanlage ausgetragen. Im Berichtszeitraum waren für die Austragung der Endspiele die Vereine VfR Bachem und Vikt. Frechen verantwortlich. Den

ausrichtenden Vereinen danke ich an dieser Stelle für die Organisation nochmals ganz herzlich.

Hallenkreismeisterschaft

Während der Winterpause wurden im Berichtszeitraum Hallenkreismeisterschaften für C-, D-, E-Junioren bzw. Hallenrunden bei den F-Junioren und Bambini ausgetragen. Die Hallenkreismeisterschaften sind längst ein fester Bestandteil des jährlichen Spielbetriebs. Der KJA konnte sich hierbei in den zurückliegenden Jahren auf die Unterstützung der Vereine verlassen. Leider sind in den letzten Jahren immer weniger Vereine bereit dem KJA Hallenzeiten zur Verfügung zu stellen. Dies führte in dieser Saison dazu, dass bei den C-Junioren keine Hallenspiele durchgeführt werden konnten.

Sepp-Herberger-Tag

In der Vergangenheit nahmen E-Junioren-Mannschaften aus Sürth, Brauweiler und Pulheim an dem durch den FVM jährlich organisierten Turnier teil.

Ausbildung und Lehrarbeit

Die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter in den Vereinen besitzt beim Verband und auch beim KJA einen hohen Stellenwert. Im Berichtszeitraum wurden in jedem Jahr mehrere Basiskurse und Trainerfortbildungen durchgeführt.

Das Amt des KJWs wurde von Thomas Fett und Alexander Uylen übernommen. Beide kümmerten sich um die „jungen Talente“ in den Vereinen sowie um die A- und B-Junioren-Spielführertreffs. Hier wurden regelmäßige Treffen organisiert. Es bleibt zu hoffen, dass die Vereine in den kommenden Jahren die Tätigkeit des neuen KJWs weiterhin tatkräftig unterstützen.

Im Frühjahr und im Herbst jedes Jahres wurden durch den KJA 2 Basiskurse angeboten. Die Kurse fanden an verschiedenen Orten im Kreisgebiet statt. Die Organisation und Leitung wurde vom Vors. des Kreisjugendausschusses übernommen. An diesen Kursen nahmen über 100 Teilnehmer teil. Ein Dankeschön an dieser Stelle an die Jugendabteilungen, die für diese Veranstaltungen sowohl ihre Sportlerheime als auch die Sportstätten für die Durchführung der Kurse unentgeltlich zur Verfügung stellten.

Stephan Velden

Vorsitzender Kreisjugendausschuss

Meistertafel

Staffelsieger	Saison 2004/05	Saison 2005/06	Staffelsieger	Saison 2004/05	Saison 2005/06
A-Junioren			D-Junioren		
Sonderstaffel	SV Horrem	SV Weiden	Sonderstaffel	Bedburger BV	Bedburger BV
Leistungsstaffel	BC Berrenrath	Erfa Gymnich	Leistungsstaffel	Bedburger BV 2	BW Königsdorf
Normalstaffel	SpVg Badorf-Pingsdorf	SV Kendenich	Leistungsstaffel	SpVg Frechen 20	Hürth-Stotzheim
B-Junioren			Normalstaffel	Bedburger BV 3	SV Blatzheim
Sonderstaffel	BW Kerpen 2	VfL Sürth	Normalstaffel	VfR Fischenich	SpVg Badorf-Pingsd.
Leistungsstaffel	Sportr. Balkhausen	SC Fliesteden	Normalstaffel	Hürth-Stotzheim 2	Pulheimer SC 3
Leistungsstaffel	VfL Sürth	BC Efferen 2	D 7er-Junioren		
Normalstaffel	BC Berrenrath	Fortuna Liblar	Normalstaffel		RW Ahrem
C-Junioren			Bei den E- und F-Junioren sowie den Bambini -Mannschaften werden keine Staffelsieger ermittelt.		
Sonderstaffel	BC Efferen	SpVg Wesseling/Urf.	Pokalsieger		
Leistungsstaffel	SV Horrem	VfL Sindorf	A-Junioren	BW Kerpen	BW Kerpen
Leistungsstaffel	VfR Fischenich	VfR Bachem	B-Junioren	BW Kerpen	BW Kerpen
Normalstaffel	SV Weiden 2	Pulheimer SC 2	C-Junioren	Bedburger BV	BW Kerpen
Normalstaffel	Balkhausen-Brüggen-Türnich	RW Ahrem	D-Junioren	Bedburger BV	BW Königsdorf
Normalstaffel	SC Meschenich	Germ. Geyen			

Januar 2007 Kreis-Übungsleitergemeinschaft Geschäftsbericht 2004 – 2006

Die Übungsleitergemeinschaft des Fußballkreises Rhein-Erft verfügt über nachstehend aufgeführte Referenten:

Leiter der Übungsleitergemeinschaft
und DFB-Stützpunkttrainer: *Günther Lang*
DFB-Fußball-Lehrer und Dipl. Sportlehrer: *Manfred Schadt*
DFB-A-Lizenz-Trainer: *Armin Friedrich*
DFB-Stützpunkttrainer: *Martin Bülles,
Olaf Bahne,
Frank Doblhofer,
Frank Geller*

Die Übungsleitergemeinschaft des Fußballkreises Erft, unter der Leitung von Günther Lang, gehört zu den Aktivsten im FVM.

Unter der Leitung von Günther Lang und Manfred Schadt, der für den praktischen Teil der Anwärter verantwortlich zeichnet, konnten in den letzten drei Jahren 59 Teilnehmer den Fachübungsleiter C-Lizenz-Trainerlehrgang an der Sporthochschule in Köln mit Erfolg abschließen.

In Zusammenarbeit mit dem DFB-Stützpunkt Rhein-Erft, unter der Leitung von Martin Bülles, wurden die insgesamt sechs DFB-Stützpunkt-Infoabende mit ca. 200 Teilnehmern sehr gut besucht.

Im Rahmen der DFB-Qualifizierungsoffensive leiteten Armin Friedrich und Manfred Schadt insgesamt 13 dezentrale Bambini- bis E-Jugend-Trainer-Fortbildungen mit 222 Teilnehmern direkt in den Vereinen, besonders für die ehrenamtlichen Jugendtrainer und Betreuer ohne Trainerlizenz.

Die jährlich im Herbst stattfindende zweitägige Fortbildung in der Sportschule Hennef ist ein weiteres Highlight der Übungsleitergemeinschaft.

In Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendwart des Fußballkreises Rhein-Erft, Thomas Fett, sowie Hans-Joachim Heine, Armin Friedrich und Physiotherapeut Stephan Wagner, nahmen im Berichtszeitraum 115 Lehrgangsteilnehmer an der Lizenz-Vorstufe zur Fachübungsleiter-C-Ausbildung, Profil: Kinder und Jugend teil.

Günther Lang
Leiter der Übungsleitergemeinschaft und
DFB Stützpunkttrainer

Manfred Schopp
Ausbildungskoordinator

Die Talentförderung im Fußballkreis Rhein-Erft – der DFB-Stützpunkt stellt sich vor

Einleitung

Hürth. Motiviert durch die tolle Weltmeisterschaft im eigenen Land und der Zusage von DFB-Sportdirektor Matthias Sammer, die DFB-Talentförderung bundesweit noch mehr voranzutreiben, startete auch der DFB-Stützpunkt Rhein-Erft voller Tatendrang ins Fußballjahr 2007.

Jeden Montagabend versammeln sich die hoffnungsvollen Nachwuchsspieler der Jahrgänge 1995 bis 1990 (jüngerer Jahrgang D bis jüngerer Jahrgang B) aus dem gesamten Fußballkreis Erft im Stadion Hürth-Hermülheim zum wöchentlichen Stützpunkttraining oder zu den Vergleichsspielen gegen eines der acht weiteren Talentzentren im Fußball-Verband Mittelrhein (FVM). In den Übungseinheiten (von 17.30 bis 19.00 Uhr / Jahrgänge 95 und 94 sowie von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr/Jahrgänge 93 bis 91) kümmert sich das fünfköpfige Trainer-Team parallel zur täglichen Vereinsarbeit um die fußballerische Aus- und Weiterentwicklung der ausgewählten Jugendkicker.

Das Trainerteam

Im August 2004 bekam das Trainer-Team um den schon zu Kreisauswahlzeitentätigen *Frank Geller* (Spieler beim Landesligisten FC Erftstadt, zuständig für den Jahrgang 1992), „Trainer-Urgestein“ *Günther Lang* (A-Junioren-Trainer Spvgg Wesseling-Urfeld/ zuständig für den Jahrgang 1995) sowie *Frank Doblhofer* (Trainer des Kreisligisten CfR Buschbell/Jahrgang 1994) aufgrund der Abgänge von *Thorben Fitschen* (Wechsel ins Jugendleistungszentrum Bayer 04 Leverkusen) und *Armin Friedrich* (ehemaliger Koordinator) zwei „neue“ Gesichter in ihre Reihen: *Fitschen* und *Friedrich* wurden durch *Olaf Bahne* (zuständig für den Jahrgang 1993) und *Martin Bülles*, der die Aufgaben des Koordinators übernahm, ersetzt. Im Sommer 2005 erhielt die Trainer-Crew weitere Verstärkung durch *Wolfgang Meinold*. Der Torhüter des Landesligisten *Germania Geyen* fungiert als Torwarttrainer für die Torhüter der Jahrgänge 94 und 95.

Die Trainingsstätte

Neben den Wechseln auf der Trainerbank fand im Herbst 2004 auch ein kompletter Umzug des Stützpunktes Rhein-Erft vom Trainingsgelände des BC Efferen in die Stadionanlage Hürth-Hermülheim statt. Dort eröffneten sich mit dem großen Hauptstadion, zwei weiteren Rasen-Trainingsplätzen, einem Hockey-Kunstrasen und einem Aschenplatz optimale Bedingungen. Gerade der Kunstrasen ermöglichte es dem Nachwuchs, auch in den Wintermonaten einem geregelten Trainingsbetrieb nachzukommen.

Seit Dezember 2006 jedoch steht der Hockey-Kunstrasen aus Sanierungsgründen nicht mehr zur Verfügung. Bis zum Frühjahr finden die Einheiten auf dem Aschenplatz der Hürther Sportanlage statt, bevor es im April wieder ins Stadion geht

Die Spieler und Mannschaften

Viele erfreuliche Meldungen gab es von der „Erft-Talentschmiede“ in den letzten Jahren zu berichten:

Mehr als 200 Talente aus über 30 Vereinen haben seit Einführung der DFB-Talentförderung im Jahr 2002 das rote Trikot des „Erft-Kreises“ getragen. Darunter sind viele Spieler, die aktuell in Senioren-Teams von Oberligisten oder Verbandsligisten dem Leder nachjagen. Einige haben sogar einen noch größeren Sprung geschafft:

Abdenour Amachaibou (Borussia Dortmund Amateure/Jahrgang 1987) hat als ehemaliger Stützpunktspieler von BW Kerpen neben Regionalliga-Einsätzen für den BVB auch schon mehrere Jugend-Nationalmannschafts-Einsätze auf dem Buckel. Auch die beiden ehemaligen Stützpunktkicker des Jahrgangs 1991, *Marvin Schmidt* (aktuell Bayer Leverkusen) und *Andreas Akbari* (aktuell 1.FC Köln), wurden im vergangenen Jahr zu DFB-Sichtungslahrgängen eingeladen. Die frühere Stützpunktspielerin vom VfR Fischenich, *Isabelle Linden* (aktuell Fortuna Köln/Jahrgang 1991) hat in ihren drei Einsätzen für die U15-Nationalmannschaft sogar schon drei Tore für die DFB-Elf erzielt.

Mehr als 20 weitere Talente fanden inzwischen den Weg vom Stützpunkt zu den vier benachbarten Bundesliga-Leistungszentren des 1.FC Köln, Bayer Leverkusen, Alemannia Aachen und Borussia Mönchengladbach.

Spiele und Turniere

Zur Saison 2006/2007 stand die Eingliederung des 95er-Jahrgangs im Vordergrund. Dieser konnte gleich auf sich aufmerksam machen, als man in Düren einen 2:1-Erfolg über den Bundesliga-Nachwuchs des 1.FC Köln feiern konnte.

Der Jahrgang 1994 stellte seine spielerische Klasse beim Hallenturnier Anfang 2007 in der Leverkusener „Ulrich-Haberland-Halle“ eindrucksvoll unter Beweis. Im Modus „Jeder gegen Jeden“ gewannen die Erft-Jungs das Turnier ungeschlagen und stellten mit Danny Schütz (Viktoria Frechen) sowie Nazim Sangare (BV Bedburg) den besten Spieler sowie den besten Torschützen des Turniers. Selbstbewusst können die Schützlinge von Trainer Frank Doblhofer zur Sondermaßnahme des Verbandes in den Osterferien nach Hennef (Sportschule) fahren, wo sie sich erstmals für eine Nominierung zur Mittelrheinauswahl qualifizieren können. Auch der 93er-Jahrgang schnitt beim Hallenturnier in Düren erfolgreich ab und wurde am Ende Zweiter (Finalniederlage gegen den STP Köln),

Stützpunkt-Höhepunkte

Auch abseits des „normalen“ Stützpunkt-Geschehens gaben die Erft-Kicker in den vergangenen Spielzeiten ein tolles Bild ab:

Ein unvergessenes Erlebnis gab es beispielsweise für einen Großteil der Auswahlspieler des Jahrgangs 1992 bei der im Rahmen des Konföderations-Cups im Juni 2005 durchgeführten Fan-Party „Ko(ell)ntinental“ im Kölner Media-Park. Vor

mehreren hundert Zuschauern durfte die Erft-Auswahl ihr fußballerisches Können in einem „Trainings-Spielchen“ gegen eine Prominentenauswahl, bei der so klangvolle Namen wie Hans-Peter Lehnhoff, Toni Schumacher oder Thomas Häbeler als Gegner aufliefen, zum Besten geben.

Einen weiteren Höhepunkt erlebten 20 Spieler der Jahrgänge '92 und '93 im Mai 2006. Nachdem sie sich den Trainern der C-Lizenz-Fortbildung des Rhein-Erft-Kreises für ihre Praxisabnahme zur Verfügung gestellt hatten, wurden sie vom FVM speziell belohnt. Im Rahmen des Länderspiel Deutschland – Japan in der ausverkauften Leverkusener Bayarena durften die 20 Jungs und Mädels als Fahnenträger zusammen mit den Nationalteams den grünen Rasen betreten.

Grund zur Freude hatten auch die Trainer Olaf Bahne und Günther Lang. Die beiden Soldaten qualifizierten sich im November 2006 in ihrer Tätigkeit als Teammanager (Bahne) und Co-Trainer (Lang) der Bundeswehr-Nationalmannschaft für die Militär-Weltmeisterschaften 2007 in Indien.

Immer mehr Zulauf erhielt auch der halbjährlich stattfindende „Vereinstrainer-Infoabend“. Nach steigenden Zahlen 2004 und 2005 konnte der siebte Vereinstrainer-Infoabend im September 2006 mit über 50 Teilnehmern aus 24 verschiedenen Vereinen eine Rekordzahl aufweisen. Zum Thema „Training des Passens und der Ballkontrolle“ konnten die Ausbilder des Stützpunktes sogar 24 Kollegen begrüßen, die zum ersten Mal am Infoabend teilnahmen.

Martin Bülles

Mädchenfußball

Seit 2004 ist die Entwicklung des Mädchenfußballs weiter vorangeschritten.

In 16 Vereinen spielen nun 28 Mannschaften von U 17 im Verbandsspielbetrieb über B-, C-, D-Mannschaften im Kreisspielbetrieb bis zu D-, E- und F-Juniorinnen im Jungenspielbetrieb des Kreises.

4 Mannschaften aus Rhein-Erft spielen in einem 32 Mannschaften starken Ligaspielbetrieb um den Aufstieg in die Mittelrheinliga. Dort wird unser Kreis bereits von den Vereinen SSV Köttingen und Pulheimer SC vertreten.

In dieser Saison 2006/07 wird vom FVM zum ersten Mal auch für U 15-Mannschaften ein Meisterschaftsspielbetrieb durchgeführt; hier spielt der FFC Brauweiler Pulheim mit.

Der Kreisspielbetrieb der B-, C- und D-Juniorinnen wird z. T. auch kreisübergreifend ausgetragen. Hier spielen in der laufenden Saison zum ersten Mal Mannschaften in B- und C-Staffeln mit 8 Spielerinnen auf dem Platz.

Weiterhin spielen jeweils in Jungenstaffeln eine D 11, zwei E- und eine F-Mädchenmannschaft.

Um alle Mädchen des Kreises kennen zu lernen, werden nicht nur die Mädchen in Mädchenmannschaften gesichtet. Auch Mädchen, die in Jungenmannschaften spielen (vornehmlich im E- und F-Bereich) werden zu Sichtungen eingeladen. Unter der Leitung von Hermann Orth werden 11er-Spiele gegen Jungenmannschaften und kleine Turniere in der Halle durchgeführt.

Unter der Leitung der Stützpunkttrainer Nadine Thönis, Dagmar Schäfer, Peter Schweda und Silke Frank, die übrigens seit letztem Saisonbeginn als Auswahltrainerin für die U 13 des FVM zuständig ist, trainieren wöchentlich im Stützpunkt Nörvenich zusammen mit Mädchen aus dem Kreis Düren ca.

20 Spielerinnen unseres Kreises der Jahrgänge 1992 – 1996, wobei regelmäßig Vergleichsspiele gegen die Mannschaften der drei anderen Stützpunkte durchgeführt werden.

In den Kadern der U 13-, U 15- und U 17-FVM-Auswahlmannschaften spielen 5 Mädchen, wobei eine Spielerin auf dem Sprung in die DFB U 15-Nationalmannschaft ist.

Regelmäßig werden auch die Hallenkreismeisterschaften für B-, C- und D-Juniorinnen durchgeführt. Hier hat in den letzten 3 Jahren bei der U 17 der Pulheimer SC gewonnen, der sich auch zweimal in die Siegerliste der U 15 eingetragen hat; einmal gewann hier der VfL Sindorf. Bei der U 13 gewannen jeweils einmal die SpVg Wesseling/Urfeld, der VfL Sindorf und der FFC Brauweiler Pulheim.

Im B- und C-Bereich gilt dieser Wettbewerb gleichzeitig auch als Qualifikation für die Teilnahme am Norbert-Petry-Hallenpokal des FVM.

Für D- und E-Mannschaften wird der FVM-Hallenpokal ohne Qualifikation durchgeführt. Hier hat sich in der Saison 2005/2006 der Pulheimer SC in der Endrunde der E-Juniorinnen durchgesetzt und wurde FVM-Hallenpokalsieger.

Beim einmal jährlich durchgeführten Talenttag des Kreises werden im Mädchenbereich jeweils zwei Jahrgänge berücksichtigt. Alle Mädchen der entsprechenden Jahrgänge werden eingeladen zu einem Tag mit einem 4:4-Turnier und Geschicklichkeitsspielen.

Der Tag des Mädchenfußballs wurde in den vergangenen Jahren in der Sporthalle Pulheim durchgeführt. Hier berücksichtigen wir Mannschaften aus Schul-Fußball-AGs, die in Turnierform gegeneinander spielen.

Mädchen aus E- und F-Jahrgängen spielen anschließend ebenfalls in Turnierform gegeneinander, wobei hier die Lust aufs Fußballspielen und die Spielfreude im Vordergrund stehen und nicht die Ergebnisse. Wie sagte ein Mädchen: „Ich möchte beim

nächsten Mal wieder dabei sein, es ist sehr schön, mal ohne Druck zu spielen“.

Eine Neuerung gab es im letzten Jahr; hier wurde zusätzlich noch ein Hallentraining unter Leitung der Stützpunkttrainerin Dagmar Schäfer durchgeführt, das von den Kindern sehr positiv aufgenommen wurde. Und sogar die Trainerväter auf der Tribüne nahmen von dieser Aktion neue Ideen mit nach Hause.

Zum ersten Mal auf FVM-Ebene haben wir Anfang des Jahres einen Übungsleiter C-Lizenz-Basiskurs für Spielerinnen und Trainerinnen durchgeführt. Dadurch schaffen wir beste Vor-

aussetzungen für die Förderung der immer größer werdenden Zahl an Spielerinnen in unseren Vereinen.

Es tut sich was im Mädchenbereich, das lässt sich auch an Zahlen ablesen:

Eine Steigerung der Fußball spielenden Mädchen in 3 Jahren von 460 auf 629, wobei z. Zt. 151 Mädchen in Jungenmannschaften spielen.

Beauftragte für Mädchenfußball
Ursula Linke

Kreisjugendspruchkammer (Tätigkeitsbericht)

1. Statistik

Im Berichtszeitraum (2004 – 2006) musste die Kreisjugendspruchkammer Rhein-Erft in insgesamt 103 Fällen tätig werden. Während 21 Verfahren im schriftlichen Verfahren erledigt worden sind, wurden 81 Verfahren aufgrund mündlicher Verhandlung entschieden.

Auf die jeweiligen Altersklassen teilen sich die Verfahren wie folgt auf:

A-Jugend	37
B-Jugend	27
C-Jugend	18
D-Jugend	15
E-Jugend bis Bambini	6

Inhaltlich gliedern sich die Verfahren schwerpunktmäßig wie nachstehend auf:

1. Spielabbrüche	20
2. Einsprüche gegen Spielwertung	12
3. Passangelegenheiten	10
4. Bedrohung, Beleidigung, Tätlichkeit gegenüber dem Schiedsrichter	23
5. Tätlichkeiten nach Spielende	17
6. Verfahren gegen Schiedsrichter	3
7. Spielberichtsmanipulationen	2
8. Abwerbung von Jugendmannschaften	1
9. Sonstige Unsportlichkeiten	15

Neben Spielsperren unterschiedlicher Länge wurden u.a. Ordnungsgelder und Geldstrafen verhängt; daneben mussten auch Tätigkeitsverbote und Punktabzüge ausgesprochen werden.

Insgesamt 6 Verfahren konnten mit oder ohne Geldbuße eingestellt werden.

Lediglich eine Entscheidung wurde im Berichtszeitraum mit dem Rechtsmittel der Berufung angefochten. Nach Berufungsrücknahme vor der Verbandsjugendspruchkammer verblieb es bei der erstinstanzlichen Entscheidung.

2. Resümee und Anmerkungen

Bei einer Betrachtung der den einzelnen Fällen zugrunde liegenden Sachverhalte ist festzustellen, dass die Anzahl der Verfahren, an denen Schiedsrichter unmittelbar beteiligt sind, zunimmt. Dabei sind die Schiedsrichter in erster Linie Opfer

Überwiegend sind es die Schiedsrichter, die sich körperlichen Angriffen, insbesondere aber Beleidigungen ausgesetzt sehen. Dabei soll allerdings nicht unerwähnt bleiben, dass es auch hin und wieder die Schiedsrichter sind, deren Verhalten ursächlich für die Einleitung eines Sportrechtsverfahrens ist.

Auffällig ist auch, dass vermehrt das Verhalten der Trainer, Betreuer und auch der Eltern ursächlich für spätere Negativreaktionen von jugendlichen Spielern ist. Dieserhalb sollte immer wieder in Erinnerung gerufen werden, dass – Eltern sowieso – Trainer und Betreuer Vorbildfunktion haben sollten und dieser auch gerecht werden sollten.

Positiv ist zu bemerken, dass ein Großteil der Beschuldigten im Hinblick auf die ihnen gegenüber erhobenen Vorwürfe einsichtig war und meistens auch das erforderliche Unrechtsbewusstsein erkennen ließ. Auch hierauf müssen alle Beteiligten weiterhin bedacht sein.

Im übrigen sollte und muss die Rechtsprechung der Kreisjugendspruchkammer immer wieder darauf gerichtet sein, den Rechtsfrieden zwischen den Beteiligten, der durch die sportwidrige Handlung eines Einzelnen oder von mehreren gestört worden war, wiederherzustellen. Es geht nicht primär um eine möglichst drakonische Bestrafung eines Täters; vielmehr geht es darum, ins Bewusstsein zu rufen und deutlich zu machen, dass alle, die sich jetzt vor der Spruchkammer getroffen haben, am nächsten Wochenende wieder im Spielbetrieb aufeinander treffen können. Neben der Einsichtsfähigkeit des jeweiligen Beschuldigten hat die Jugendspruchkammer ihre Funktion erfüllt, wenn sich die Beteiligten nach der Sitzung wieder die Hand geben können und wenn bei demjenigen, der bestraft werden musste, eingesehen wird, dass die Spruchkammer nach einem fairen Verfahren eine sportlich-gerechte Entscheidung getroffen hat.

Dieser Zielsetzung müssen wir als Jugendspruchkammer gerecht zu werden versuchen.

3. Ausblick

Zum Schluss möchte ich noch anmerken, dass sich die seit 3 Jahren im Jugendbereich nunmehr endlich geschaffene Möglichkeit, zumindest hohe Strafen teilweise zur Bewährung aussetzen zu können, bewährt hat (nur eine einzige Bewährung musste in den vergangenen 3 Jahren widerrufen werden). Dies war ein Schritt in die richtige Richtung.

Es bleibt zu hoffen, dass hieran durch die zuständigen Gremien des WFLV weiter gearbeitet wird und die nach meiner Auffassung jedenfalls im Jugendfußball unabdingbar erforderliche Bewährungsmöglichkeit insgesamt geschaffen wird und nicht auf Höchststrafen begrenzt bleibt.

Jochen Retsch
(Vorsitzender der KJSK Rhein-Erft)

Buchen Sie jetzt!



INDOOR-SOCCER

50126 Bergheim-**Zieverich**
Sportparkstraße

Tel. 02271 62444

Fax 02271 670243

www.soccercenter-bergheim.de
rolfdieffendahl@t-online.de